



## Lehrer auf der Schulbank

*Gut ausgebildete Fachkräfte sichern die Zukunft des Industriestandorts Deutschland. Umso wichtiger, dass die Ausbilder hierzulande technisch auf dem neuesten Stand bleiben. Wertvolles Fachwissen rund ums Thema Edelstahl bekommen sie bei Metabo.*

„G’schwind eine Zwischenfrage: Versteht’s ihr mich alle?“ Gerhard Grichtmaier kann seinen bayerischen Akzent nicht verbergen – und will es wahrscheinlich auch gar nicht. Der Ausbilder aus München lässt seinen Blick durch den Seminarraum des Elektrowerkzeug-Herstellers Metabo in Nürtingen schweifen und blickt in die Gesichter von 15 Berufsschullehrern. Schmunzeln und Kopfnicken allenthalben. Selbstverständlich ist das nicht, nicht nur wegen des bajuwarischen Spracheinschlags, auch wegen des komplexen Themas: Es geht um Edelstahl in all seinen Facetten. Inox, wie der Werkstoff umgangssprachlich auch genannt wird, ist im Trend: sei es für Geländer, für Schwimmbekken oder für Küchen. Keimabweisend und einfach zu pflegen, das sind die Vorteile. Wer lange etwas von diesen Vorteilen haben will, muss den Werkstoff allerdings auch richtig bearbeiten. „Edelstahl-Rostfrei wird immer wichtiger. Deshalb kommt es darauf an, die Berufsausbilder richtig zu schulen“, sagt Grichtmaier. Mehrmals im Jahr hält er Vorträge vor Profis aus der Metallbranche. „Das Lehrer-Seminar ist uns deshalb so wichtig, weil wir nicht nur ein paar Berufsschullehrer erreichen, sondern mit ihnen als Sprachrohr auch all ihre Auszubildenden.“

## Meister-Wissen für alle

Grichtmaier weiß: Vor ihm sitzen gestandene Spezialisten. Wenn er von „austenitisch-ferritischen Stählen“ oder von „Flecken aus dem Nichts“ spricht, schaut er nicht in fragende Gesichter, sondern bekommt konstruktive Nachfragen: über chemische Zusammensetzungen, über physikalische und chemischen Prozesse, über die Folgen von Temperaturschwankungen bei der Werkstoffbearbeitung. Ist das nicht schon zu viel des Guten? „Die fachliche Tiefe ist genau richtig“, sagt Tobias Weissinger von der Robert-Mayer-Schule in Stuttgart. „Wir bilden auch Meister aus. Da ist es umso besser, je tiefer wir in die Materie einsteigen.“ Dafür braucht man Zeit. Zwei Tage dauert die Veranstaltung, bei der die Teilnehmer aus ganz Deutschland die Theorie und Praxis der richtigen Oberflächenbearbeitung vermittelt bekommen. Und warum in Nürtingen? „Metabo ist der Spezialist schlechthin für das Thema Edelstahlbearbeitung. Einen besseren Veranstalter kann man ja gar nicht finden“, sagt Grichtmaier.

## Größte Edelstahl-Datenbank

Mit viel Eifer und Akribie hat Grichtmaier alle Fallbeispiele gesammelt, die er zum Thema Edelstahl gefunden hat: bei der Arbeit, unterwegs beim Spazieren, sogar im Urlaub. All das hat er zusammengetragen zur größten Datenbank über falsch



verarbeitetes Inox: etliche Zahlen und Fakten, Hunderte Fotos mit rostenden Edelstahlteilen, Dutzende Musterstücke mit Bearbeitungsfehlern und Korrosionserscheinungen aller Art. Er zeigt der Lehrer-Runde ein neues Bild: „Das ist mein Carport, teilweise aus Edelstahl. Irgendwann hat sich hier Rost gebildet. Jetzt bin ich ja Inox-Profi und ihr fragt's euch bestimmt: Wie kann dem Gerhard so was passieren? Die Antwort ist einfach: Was man hier sieht, ist Fremdrost. Von angrenzenden Bahngleisen fliegt immer wieder feinsten Stahlstaub auf die Edelstahl-Teile, verunreinigt sie – und schon rostet's.“ Grichtmaier doziert nicht, sondern erzählt aus dem Leben eines Praktikers, der seit 1986 mit Edelstahl arbeitet. Das gefällt den Lehrern, die auch ihre Schüler am besten mit praktischen Beispielen erreichen können. „Gerhard Grichtmaier erklärt das so anschaulich, da können wir uns auch eine Scheibe von abschneiden“, sagt Markus Leich von der Gewerblichen Schule in Göppingen. „Natürlich ist auch der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen klasse.“

### **Praxis im Fokus**

Grau ist alle Theorie – deshalb dürfen die Berufsschullehrer im zweiten Teil des Seminars auch praktisch ran. „Hands on“, sagt Grichtmaier und übergibt an den Seminarleiter Uwe Hilsenbeck und an Holger Lichtenfeld, Produkt-Trainer und Technischer Berater bei Metabo. Sie zeigen den Lehrern, wie weit gefächert die Bandbreite an Elektrowerkzeugen für die Edelstahl-Bearbeitung auf dem Markt ist – und vor allem bei Metabo. Winkelschleifer, Rohrbandschleifer, Satiniermaschine, Kehlnahtschleifer, Bandfeile: Alles hat seine Daseinsberechtigung und bei jeder Maschine gilt es, auf die richtige Anwendung zu achten. Die Praktiker demonstrieren, wie man Inox als Profi richtig grob- und feinschleift, poliert, satiniert, entgratet, Anlauffarben entfernt und Schweißnähte verschleift – eben all das, was der Metaller wissen muss, um effizient zur perfekten Oberfläche zu gelangen und um Korrosionsschäden zu vermeiden. Und weil „etwas gezeigt bekommen“ und „etwas selbst machen“ unterschiedliche Dinge sind, greifen nun auch die Lehrer zu den Maschinen. Besonders angetan sind sie dabei von den Akku-Werkzeugen: „Die sind schon klasse“, sagt Berufsschullehrer Leich und lässt Taten sprechen: In wenigen Sekunden ist mit der mobilen Satiniermaschine ein Werkstück perfekt bearbeitet. „Wenn man auf der Baustelle schnell etwas ausbessern will, sind Akku-Maschinen unschlagbar“, sagt Hilsenbeck und verweist darauf, dass es alle Edelstahl-Maschinen bei Metabo auch in einer Akku-Variante gibt. Und weil die Akkus mittlerweile so stark und ausdauernd sind, verdrängen die mobilen Maschinen auch im Werkstattalltag immer mehr die Werkzeuge mit dem lästigen Kabel.

Bei der Präsentation schlapp gemacht haben weder die Akkus noch die Teilnehmer. Dennoch findet auch das Berufsschullehrer-Seminar bei Metabo irgendwann ein Ende. „So. Ich hoff', ihr habt's was g'lernt“, sagt Grichtmaier in seiner unnachahmlichen Art. „Dann bleibt mir ja nur noch zu sagen: Danke für die Aufmerksamkeit und Servus!“



*Beim Berufsschullehrer-Seminar in Nürtingen vermittelt Edelstahl-Profi Gerhard Grichtmaier den Ausbildern Theorie und Praxis der richtigen Oberflächenbearbeitung von Inox.  
Fotos: Metabo*



*Die gemeinsamen Diskussionen und der Erfahrungsaustausch mit den Kollegen waren den Berufsschullehrern besonders wichtig.*



*Profi-Maschinen und Profi-Ausbilder in den Schulungsräumen des Elektrowerkzeug-Herstellers Metabo.*



*„Wenn man auf der Baustelle schnell etwas ausbessern will, sind Akku-Maschinen unschlagbar“, sagt Seminarleiter Uwe Hilsenbeck und verweist darauf, dass es jede Edelstahl-Maschine bei Metabo auch in einer Akku-Variante gibt.*



*Die Praxis macht's: Seminarleiter Hilsenbeck demonstriert, wie man Edelstahl als Profi richtig grob- und feinschleift, poliert, satiniert, entgratet, Anlauffarben entfernt und Schweißnähte verschleift.*